

Arbeitsgruppe Schule



www.kath-dekanat-bruchsal.de/ag

Hinführung

Junge Menschen fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu ihres Lebens. Sie entwickeln Persönlichkeit und suchen nach Orientierung. Die Schule, der (konfessionelle) Religionsunterricht sowie Angebote von Schulpastoral und kirchlicher Schulsozialarbeit leisten einen wichtigen Beitrag dazu. Die Hoffnung zu tradieren, von der die Kirche lebt, ist „auch für die Humanität der Schule und der Gesellschaft von hoher Bedeutung.“ (Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen. Die deutschen Bischöfe, Bonn 2005, S. 5).

Grundfragen – Thesen – Klärungsziele

- **Personelle Ressourcen:** Für die meisten pastoral Mitarbeitenden ist künftig ein Zeitbudget von fünf Stunden für Schule vorgesehen, vier für Unterricht; eine für Seelsorge; Pool-Lösungen sind denkbar. Die konkrete Besetzung der Stellen für den Religionsunterricht erfolgt ab dem Schuljahr 2026/2027 zunächst durch staatliche Lehrkräfte, dann durch kirchliche Lehrkräfte und zuletzt durch pastorale.
Wie kann der Spagat von Pastoral und Schule gelingen? Wie können Mitarbeitende möglichst Kräfte charismenorientiert bündeln und dabei flächendeckend an Schulen präsent sein? Welchen Stellenwert hat kirchliche schulische Bildungs-/Sozialarbeit durch Bildungsreferent:innen (und Ehrenamtliche), die am Jugendpastoralen Team andockt?
- **Inhalt:** Die Zahl der Schüler:innen im Religionsunterricht geht zurück. Welche Chancen liegen im konfessionell-kooperativen Unterricht an der Grundschule? Wie und wo kann Kirche an der Schule anknüpfen, um mit ihren spezifischen Kompetenzen etwas zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beizutragen? Was bedeutet „Schulpastoral“/„Schulseelsorge“ konkret (Gottesdienste, Impulse, Meditationen, Sprechstunden etc.)?
- **Qualifizierung:** Wie bleiben gerade die Lehrkräfte aus der Pastoral auf der Höhe der pädagogischen Standards und Entwicklungen? Wie werden pastoral Mitarbeitende für die Aufgabe der Schulseelsorge vorbereitet?
- **Vernetzung:** Wie sind die (nicht-)kirchlichen und pastoralen Religionslehrkräfte miteinander, mit den Kirchengemeinden und den (anderen Lehrkräften der) Schulen in Kontakt? Welche Plattformen zum Austausch, zur Information und kollegialen Beratung gibt es zwischen den verschiedenen Bereichen der Schularbeit (regelmäßige Treffen, religionspädagogische Jahrestagung, Rundschreiben etc.)? Welche Brücken lassen sich sinnvollerweise zwischen Schule und Pastoral bauen (z.B. im Kontext von Erstkommunion und Firmung etc.)?

Auftrag

Entwickeln Sie (nach Möglichkeit mehrere) Optionen, wie das Feld „Schule“ in der Pfarrei Edith Stein gut aufgestellt bleiben kann. Welche Option bevorzugen Sie? Warum? Die Optionen werden von der Projektleitung und dem Pfarreirat der Übergangszeit gesichtet und mit den Ideen der anderen AGs abgestimmt. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen folgende Faktoren mit ein:

- **Situationsanalyse:** Wie ist Kirche in der Schule präsent? Welche Kooperationen von Kirche und Schule gibt es? Wie sind die beiden Bereiche vernetzt? Welche Rolle spielt der digitale Bereich?
- **Vernetzung:** Klären Sie, welche AGs oder Einrichtungen Ihr Thema berührt und mit wem Sie kooperieren könnten. Vernetzen Sie sich z.B. mit den AGs Jugend, Firmung, Erstkommunion, der Caritas oder dem Jugendbüro.

- **Kriterien:** Berücksichtigen Sie die Diözesanstrategie und die (diözesanen) Grundlagenpapiere sowie die Kriterien der Kirchenentwicklung, die im Dekanat erarbeitet wurden (s.u.).
- **Realitätscheck:** Überprüfen Sie die Umsetzbarkeit Ihrer Ideen und Optionen, indem Sie sie verschiedenen Teams und Personen vorstellen, die mit dem Thema vertraut sind.
- **Ergänzungen:** Beziehen Sie Fragen und Themen ein, die sich in der Arbeit ergeben.

Zusammensetzung der AG

- **Koordination durch:** Schuldekan Peter-Michael Jahn
- **Mitwirkende:** Beziehen Sie in der AG-Zusammensetzung verschiedene Personengruppen ein, die im Dekanat Bruchsal mit dem Thema Schule zu tun haben: Schuldekanat, Medienstelle, kirchliche Schulen, kirchliche Bildungs-/ und Schulsozialarbeit des Jugendbüros, pastorale Lehrkräfte mit Schuldeputat etc.
- **Empfohlene Gruppengröße:** ca. zehn Personen
- **Rollenklärung:** Sprecher:in (= Kontaktperson Projektleitung) :
Protokollant:in :
- **Delegation / Beauftragung der AG:** erfolgt durch die Projektleitung

Rahmenbedingungen

- **Zeit**

Beginn	ab Sommer 2024
Wasserstandsmeldungen	September 2024
Ergebnisse	Jahresende 2024
- **Ort / Treffpunkt:** Das Dekanatsgebäude steht grundsätzlich zur Verfügung.
- **Kosten:** Die Anfahrten zu den Treffen können über das Fahrtkostenformular für ehrenamtlich Mitarbeitende bzw. über die Fahrkostenstelle für Hauptberufliche abgerechnet werden.

Grundlagenpapiere, Diözesanstrategie etc.

- **Diözesane Leitlinien / Diözesanstrategie (s. Anlagen)**
Die pastoralen Leitlinien und die strategischen Ziele des Bistums bilden den verbindlichen Rahmen für die pastorale Arbeit in unserer Pfarrei Edith Stein. Wo finden Sie den Bereich Schule wieder (z.B. Leitlinien 2.4 Evangelisierende Pastoral. 2.5 Lebens-/Beziehungsformen. 3.2 Bildung. Strategische Ziele 2 Evangelium lebensrelevant anbieten 8 Zugang zu Bildung. Werte: charismenorientiert, dienend, dialogisch, ökumenisch)?
- **Kriterien der Kirchenentwicklung in der Pfarrei Edith Stein**
 - *beziehungsorientiert:* Wir sind nahe bei den Menschen, erreichbar und ansprechbar.
 - *subsidiär:* Was möglich und leistbar ist, bleibt in den Gemeinden verortet. Wo es sinnvoll und/oder nötig ist, unterstützt die nächsthöhere Ebene.
 - *innovativ / wachstumsorientiert:* Wir denken neu, frisch und fördern verstärkt das, was wachsen und aufblühen kann.
 - *effektiv / ressourcenorientiert:* Wir bündeln Kräfte, sparen Energie und haushalten mit unseren Ressourcen (Personen, Gebäude, Geld ...).
 - *engagementfördernd* (s. Anlage „11 Grundsätze der Engagementförderung“): Wir bieten Menschen vielfältige Engagementräume und prägen ein engagementfreundliches Klima.

Für den Dekanatsverband Bruchsal
im Juli 2024